



Kreuzgang und Marienhof der Abtei Brauweiler hatten sich am Wochenende in eine Freiluftausstellung verwandelt. BILDER: JÜRGENSONN

„Mitarb vor Ver schützer

Am liebsten wü SPD die alten C ge für die Verg fentlichen Auft halten.

VON RALPH JANS

Bergheim - Wenn ein an Firmen vergabe muss sie einen str rungskatalog beach ordnung. Mit Hi soll Korruption ver Das funktioniere it lang ausgezeichnet ler von der Bergheim besonderes Auge (bei Auftragsvergabe ten Dingen zugeht. bin von der Sauberkeit in der Stadtverwalt Sorgen bereitet Ad Landesregierung d nung ändern will. schuss traf auf seit zung dazu noch kei und verwies das T die Fraktionen.

„Bei Aufträgen i musste die Stadve die Form der öf schreibung wähler nicht mehr der Fall ler. Firmen von üb sich bislang an öf schreibungen betei wählt die geeignets aus. Jetzt soll aber schlägen der La „beschränkte Auss zu einer Höhe vo durchgeführt werd fahren fordert die warteter Auftrags acht geeignete Bev be eines Angebots Adler aus mehrere gend ab.

Prüfu

„Mir geht es h den Mitarbeitersch worgung für den eit ter ist bei diesen Su groß.“ Die Stadibe ten angesichts solo schneller in den Ve in die Versuchen Firma zu bevorte niedrigeren Gren Adler führt noch ment gegen die t schreibung an: „Si novation. Es ist f die neu am Markt lich auf die Liste d men, die zur Ang gefordert werden. den gelisteten Fi fangreiche Überp verlässigkeit und Zeit durchföhren

Ein Familienausflug zur Kunst

Skulpturen zum Anfassen, Bilder zum Schmunzeln in der Abtei Brauweiler

Gute Stimmung bei Besuchern, Ausstellern und Veranstaltern: Die 18. Kunsttage erfüllten die Erwartungen.

VON ULLA JÜRGENSONN

Pulheim-Brauweiler - Wer schon gleich nach dem Betreten des Abteigeländes erschöpft war, durfte Platz nehmen: Neben dem „sitzenden Mann“, einer lebensgroßen Figur der Kölner Künstlerin Hedi Hartzheim, war noch ein Stuhl frei. Ein beliebtes Fotomotiv – und die erste Gelegenheit, mit der Kunst auf Tuchfühlung zu gehen. Sie wurde gern genutzt, denn die Kunsttage, die der Rhein-Erft-Kreis am Wochenende zum 18. Mal in der Abtei Brauweiler veranstaltete, sind Ausstellung, Markt und Kontaktbörse in einem.

Hier kommt so mancher hin, den es in keine Galerie zieht. Schließlich braucht man keine Bedenken zu haben, ratlos vor Werken zu stehen, die man beim besten Willen nicht versteht – die Palette ist so breit, dass für

kauft hat sie am Samstagnachmittag schon ein bisschen, doch wichtiger sind ihr die Kontakte: Einige Leute hätten sich schon zu ihrem nächsten Offenen Atelier angemeldet, erzählt sie. Ähnlich die Erfahrung von Roman Rees, der im Kreuzgang hölzerne Figuren zeigt. Die nimmt man nicht einfach so mit, weiß er, da dauert die Entscheidung schon mal etwas länger.

Kleine Bilder gehen besser, das beweisen die vielen roten Punkte, mit denen Trautline Minuzzi schon am Eröffnungsabend die ersten verkauften Exemplare ihrer Miniatur-Ölbilder kennzeichnen konnte. An der Größe allein liegt das aber nicht: Die Arbeiten sind einfach köstlich in ihrem Humor und ihrer malerischen Feinheit.

Rund und bunt

Einfach unter den Arm klemmen und nach Hause tragen geht bei Pia Schönbohms Kunst nicht: Ihre Figuren sind aus Beton. Aber weil sie so rund und bunt und lebensfroh wirken, sind sie absolute Hingucker – und so manch eine der farbenfrohen Figuren dürfte demnächst einen



Skulpturen aus Papier, das sich mit Farbe vollgesaugt hat, zeigte Wolfgang Heuwinkel.



Da fehlte nur der Swimmingpool: Eine kühne Springerin, geschaffen von Pia Schönbohm aus Glessen.

